

DAS REFERAT

Aufgabe des Referates ist es einen nach inhaltlichen Gesichtspunkten gegliederten Überblick über das Thema zu geben. Die schriftlichen Unterlagen (Handouts in PDF Form) fassen den Vortrag stichpunktartig zusammen und liefern auf diese Art und Weise den roten Faden der Ausführungen.

- max. 15 min. Vortrag 2 Referenten (HINWEIS: Unterbrechung bei Zeitüberschreitung!)
- Visualisierung ist wünschenswert!
- Einzelhandouts [PDF] für den Kurs [für jeden Referenten 3 Seiten!]
- freie Vortragsweise beachten!

Bewertungsschema für Referate Sek. II:

In jedem Vortrag sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Entstehung / Geschichte
- Funktion / Zweck
- Merkmale / Formen / Besonderheiten
- Problemfelder
- akt. Beispiele

9	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachkenntnis auch bei Fragen ▪ Konzentration auf das Wesentliche
1	Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Thema ▪ Struktur
2	Vortragsweise	<ul style="list-style-type: none"> ▪ freier Vortrag ▪ Sprache ▪ Einsatz rhetorischer Mittel
2	Anschaulichkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Thesenpapier ▪ Medieneinsatz ▪ kreative Umsetzung
1	Quellen	

<p>1. Die freie Marktwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmechanismus des Marktes - Preismechanismus - Vor- und Nachteile des Modells 	<p>2. A. Smith: Wohlstand der Nationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung / Geschichte - Funktion / Zweck - Merkmale / Formen / Besonderheiten - Problemfelder - Textbeispiele 	<p>3. Die Zentralverwaltungswirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau der Mengenbilanz - Lenkungssystem der Zentralverwaltungswirtschaft - Recht auf Arbeit - Wettbewerb / Subventionen - Vor- und Nachteile des Modells
<p>4. K. Marx: Das Kapital</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung / Geschichte - Funktion / Zweck - Merkmale / Formen / Besonderheiten - Problemfelder - Textbeispiele 	<p>5. Die soziale Marktwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vgl. freie Marktwirtschaft ↔ Zentralverwaltungswirtschaft - Ideale und Realtypen - Internationaler Wettbewerb - Unternehmerrisiko und Arbeitslosigkeit - Vor- und Nachteile des Modells 	<p>6. Ehrhard + Armak: Der 3. Weg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung / Geschichte - Funktion / Zweck - Merkmale / Formen / Besonderheiten - Problemfelder - Textbeispiele
<p>7. Wirtschaftskreislauf als Analysemodell</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der einfache und erweiterte Kreislauf - Ersparnisse und Investitionen - Darstellungsformen - Multiplikator und Akzelerator - akt. Kernpunkte 	<p>8 Konjunktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Indikatoren, K.zyklus und K.Phasen - Zeitliche Einteilung - K.verlauf in der BRD - Bundeskartellamt - akt. Prognosen 	<p>9. Keynes – nachfrageorientierte Konjunkturtheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung / Geschichte - Funktion / Zweck - Merkmale / Formen / Besonderheiten - Problemfelder - Textbeispiele
<p>10. Friedmann – angebotsorientierte Konjunkturtheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung / Geschichte - Funktion / Zweck - Merkmale / Formen / Besonderheiten - Problemfelder - Textbeispiele 	<p>11. Geldpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktion des Geldes - Geldkreislauf - Offenmarktgeschäfte - Faszilitäten - Mindestreservepolitik - EZB und Zentralbankpolitik 	<p>12 Einkommenspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitnehmerverbände - Arbeitgeberverbände - Tarifwesen - Minimax
<p>13. EU – Binnenmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungslinien - Bedeutung - Stand - Ausblicke und Probleme 		